

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

Thema	IF nach KLP NRW	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (S: Sachkompetenz, M: Methodenkompetenz, U: Urteilskompetenz, H: Handlungskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (die Kompetenzen in dieser Spalte werden kontinuierlich in individueller Reihenfolge eingeübt) Die Schülerinnen und Schüler...
Veränderung von Lebensräumen durch endogene Kräfte - Wie leben Menschen in tektonisch gefährdeten Regionen? - Leben am Vulkan – Fluch oder Segen?	1	S: erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben und Vulkanismus als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (3) M: arbeiten aus Modellvorstellungen (tektonische Modelle) allgemeingeographische Kernaussagen heraus (4) U: beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben und Vulkanausbrüchen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räumen unter Berücksichtigung der Siedlungsdichte (3)	Methodenkompetenz: - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (1) - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (2) - analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Statistiken, Graphiken, Texte) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (3)
Veränderung von Lebensräumen durch exogene Kräfte - Leben mit tropischen Wirbelstürmen - Hochwasser als raumprägender, natürlicher Prozess - Fluch oder Segen für die dort lebende Bevölkerung?	1	S: erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (3) S: stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (7) U: beurteilen das Gefährdungspotential von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räumen unter Berücksichtigung der Siedlungsdichte (3) U: beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus Perspektive unterschiedlicher Betroffener (7)	- recherchiert mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (5) - stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgabenbezogen, operatoren- und materialbezogen dar (6) - belegt schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (7)
<u>Energiegewinnung als raumprägender Faktor im Spannungsfeld zw. Landschaftserhaltung und -zerstörung</u> - Grundlagen des weltweiten Energieverbrauchs: Herkunft, Rentabilität, Konfliktpotential - <u>Braunkohleabbau – eine nachhaltige Entwicklung?</u> - <u>regenerative Energien als Zukunftsperspektive?</u>	2	S: stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (1) S: erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger (2) S: erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen (3) S: analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (4) S: beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotentiale (5) U: beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Sicht (1)	- stellen geographische Informationen graphisch dar (Diagramme, Wirkungsgefüge, Strukturskizze) (8) Handlungskompetenz: - präsentiert Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem-, und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (1) - vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (4) - entwickeln Lösungsansätze zu raumbezogenen Problemen (5)

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

		<p>U: bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (2)</p> <p>U: beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (4)</p> <p>U: bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrieländern kritisch (5)</p> <p>H: nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (2)</p> <p>H: übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (3)</p> <p>H: präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (6)</p>	
<p>Klima- und Vegetationszonen in ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die Entwicklung von Räumen und anthropogenem Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimageographische Grundlagen als Ursache für unterschiedliche Lebensräume (Klima- und Vegetationszonen) - Gunst- und Ungunsträume aufgrund klimatischer Bedingungen im Vergleich zu anthropogen bedingten Bedrohungen von Lebensräumen mit dem Schwerpunkt arider und semiarider Gebiete (Wüsten, Dürren, Desertifikation) 	<p>1</p>	<p>S: charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (1)</p> <p>S: stellt Gunst- und Ungunsfaktoren von Lebensräumen sowie der Möglichkeiten zur Überwindung der Grenze zwischen Ökumene und Anökumene dar (2)</p> <p>S: erläutern am Beispiel von Dürren Koppelungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (5)</p> <p>S: erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (6)</p> <p>M: arbeiten aus Modellvorstellungen (Klimamodelle) allgemeingeographische Kernaussagen heraus (4)</p> <p>U: bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (1)</p> <p>U: bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (2)</p> <p>U: erörtert Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (5)</p>	

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

<p><u>Der Klimawandel als (größte) zukünftige Herausforderung der Menschheit?</u> <u>- Ursache und Wirkung des Klimawandels</u></p>	<p>1 und 2</p>	<p>S: erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (4) S: erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für eine nachhaltige Ressourcen- und Umweltschutz (6) U: beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (4) H: nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (2) H: präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (6)</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Die unterstrichenen Themen weisen einen besonderen Bezug zur Thematik „Europa“ auf

Anmerkung: Die Zahlen hinter den Kompetenzen beziehen sich auf die Reihenfolge im Kernlehrplan, welche bei den allgemeinen Methoden- und Handlungskompetenzen dort auch nummeriert sind, jedoch bei den konkreten Sach- und Urteilskompetenzen nicht